

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -	Drucksache DS0658/03	Datum 23.09.2003
Dezernat II FB 02		

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Ö	N	Beschlussvorschlag		
				angenommen	abgelehnt	geändert
Der Oberbürgermeister	07.10.2003		X	X		
Rechnungsprüfungsausschuss	25.11.2003	X				
Finanz- und Grundstücksausschuss	03.12.2003	X				

beschließendes Gremium Stadtrat	04.12.2003	X		X	
---	------------	---	--	---	--

beteiligte Ämter	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		[X]
	KFP		[X]

Kurztitel:

Jahresabschluss 2002 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den vom Wirtschaftsprüfer Dipl. Oec. Dipl.-FW Anochin, Hannover/Magdeburg, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2002 der GISE zur Kenntnis.
2. Die Gesellschaftervertreter werden angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2002 mit einer Bilanzsumme von 14.007.368,26 EUR und einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.720.440,60 EUR festzustellen,
 - den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.720.440,60 EUR mit den von der Landeshauptstadt Magdeburg in 2002 geleisteten Zuwendungen in Höhe von 1.717.128,00 EUR zu verrechnen,
 - den nicht verrechenbaren Jahresfehlbetrag in Höhe von 3.312,60 EUR auf neue Rechnung vorzutragen,
 - dem Geschäftsführer Herrn Dr. Kuhne sowie dem Verwaltungsrat für das Geschäftsjahr 2002 Entlastung zu erteilen,
 - den Wirtschaftsprüfer Herrn Dipl. Oec. Dipl.-FW Anochin, Hannover/Magdeburg, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA		NEIN	X
	X					

Gesamtkosten/Gesamteinnahmen der Maßnahmen (Beschaffungs-/Herstellungskosten)	jährliche Folgekosten/ Folgelasten ab Jahr	Finanzierung Eigenanteil (i.d.R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt		Verpflichtungs- ermächtigung		Finanzplan / Invest. Programm	
veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>	veranschlagt: <input type="checkbox"/> Bedarf: <input type="checkbox"/> Mehreinn.: <input type="checkbox"/>
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr mit Euro	davon Vermögens- haushalt im Jahr mit Euro	Jahr	Euro	Jahr	Euro
Haushaltsstellen	Haushaltsstellen				
	Prioritäten-Nr.:				

federführendes	Sachbearbeiter	Unterschrift FBL
Amt	Herr Koch/5402255	Herr Nieper

Verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Czogalla
---	--------------	---------------

Begründung

Dem Jahresabschluss der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) wurde für das Geschäftsjahr 2002 vom Wirtschaftsprüfer Dipl. Oec. Dipl.-FW Anochin, Hannover/Magdeburg, ein uneingeschränkter Bestätigungsvermerk erteilt.

Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführungsorganisation, des Geschäftsführungs-Instrumentariums und der Geschäftsführertätigkeit ergab keine Beanstandungen.

Insgesamt waren 2002 im Durchschnitt in der Gesellschaft 12 festangestellte Arbeitnehmer, 9 Fach- und Spezialkräfte und 1.051 Arbeitnehmer in Maßnahmen beschäftigt.

Das Geschäftsjahr 2002 schließt mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.720.440,60 EUR ab.

Die GISE ist eine ABS-Gesellschaft mit 70 %iger städtischer Beteiligung; die anderen 30 % des Stammkapitals werden von der Kreishandwerkerschaft Magdeburg gehalten.

Auswirkungen des KontraG auf die Abschlussprüfung

Das am 1. Mai 1998 in Kraft getretene Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) wird erstmalig für die Geschäftsjahre ab 1999 angewandt. Zielsetzung des KonTraG ist u.a. die frühzeitige Erkennung von Risiken oder Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden oder die Vermögens-, Ertrags- oder Finanzlage wesentlich beeinträchtigen. Weitere Ziele liegen in der Verbesserung der Kontrolle durch den Aufsichtsrat und der Zusammenarbeit von Aufsichtsrat und Abschlussprüfer. Entsprechend der auf Grundlage des KonTraG geänderten §§ 317, 321 und 322 HGB ist eine erweiterte Berichterstattung im Prüfungsbericht sowie im Bestätigungsvermerk vorgesehen.

Die Prüfung hat sich insbesondere auf das Erkennen von Unrichtigkeiten und Gesetzesverstößen zu erstrecken. Im Prüfbericht sind Ausführungen darüber zu machen, ob bei der Durchführung der Prüfung Unrichtigkeiten, Verstöße gegen gesetzliche Vorschriften, Tatsachen, die die Entwicklung des Unternehmens wesentlich beeinträchtigen können oder schwerwiegende Verstöße der gesetzlichen Vertreter gegen Gesetz, Gesellschaftsvertrag oder Gesellschafterbeschlüsse festgestellt wurden.

Der formelhafte Bestätigungsvermerk wurde abgeschafft. Nunmehr enthält der Bestätigungsvermerk gem. § 322 HGB neben einer Beschreibung von Gegenstand, Art und Umfang auch eine Beurteilung des Prüfungsergebnisses. Auf Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, wird gesondert eingegangen.

Entsprechend dieser neuen Vorschriften wurde der Jahresabschluss zum 31.12.2002 der GISE-Gesellschaft für Innovation, Sanierung und Entsorgung mbH (GISE) geprüft und der Bestätigungsvermerk formuliert.

Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers

In der Stellungnahme des Abschlussprüfers zur Lagebeurteilung der Geschäftsführung werden nachfolgende Aussagen getroffen:

„Der Geschäftsführer geht in seiner Lagebeurteilung im Einzelnen auf die Entwicklung der Gesellschaft im Jahr 2002 und deren Abhängigkeit von den gesetzlichen Rahmenbedingungen für Programme der Arbeitsförderung ein. Darüber hinaus zeigt er auf, dass insbesondere die Haushaltslage der Landeshauptstadt Magdeburg und die veränderten bzw. sich in Zukunft verändernden gesetzlichen Rahmenbedingungen des 2. Arbeitsmarktes Einfluss auf den Umfang der Tätigkeiten der Gesellschaft hat und haben wird.

Die Beurteilung der Lage der Gesellschaft einschließlich der dargestellten Risiken der künftigen Entwicklung ist plausibel und folgerichtig.

Es wird deutlich, dass der Bestand der Gesellschaft im wesentlichen weiterhin von zwei Punkten abhängig ist. Zum einen von den zukünftigen Rahmenbedingungen für Programme der Arbeitsförderung und zum anderen vom Engagement der Landeshauptstadt Magdeburg als Gesellschafter im Zusammenhang mit der Förderung von Arbeitslosen, von Arbeitslosigkeit bedrohten Arbeitnehmern und von Sozialhilfeempfängern.

Nach dem Ergebnis unserer Prüfung und den dabei gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen und inhaltlich zutreffend. Unsere Prüfung hat keine Anhaltspunkte dafür ergeben, dass die Gesellschaft unter Berücksichtigung der weiteren finanziellen Unterstützung durch den Gesellschafter Landeshauptstadt Magdeburg im Fortbestand gefährdet ist.“

Analyse des Jahresabschlusses 2002 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Umsatzerlöse verminderten sich gegenüber dem Vorjahr (973,5 Tsd. EUR) um insgesamt 54,6 Tsd. EUR auf 918,9 Tsd. EUR. Die Umsatzerlöse in 2002 betreffen umsatzsteuerpflichtige Zahlungen im Zusammenhang mit bezuschussten Maßnahmen (679,3 Tsd. EUR), Erlöse aus Weiterberechnungen (227,8 Tsd. EUR) sowie sonstige Erlöse (11,8 Tsd. EUR).

Die Position Erträge aus Zuwendungen erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (18.218,7 Tsd. EUR) um 1.559,1 Tsd. EUR auf 19.777,8 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2002 (Tsd. EUR)	2001 (Tsd. EUR)
- Zuwendungen für Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen (ABM)	13.118,8	13.363,5
- Zuwendungen für Strukturanpassungsmaßnahmen (SAM)	5.652,9	3.867,3
- Zuwendungen „Technologisches Management Sozialhilfe“ (TMS)	672,8	630,0
- Zuwendungen aus dem Sonderförderprogramm: „Europäischer Sozialfonds“	333,3	357,9

Die Veränderungen gegenüber dem Vorjahr bei den Umsatzerlösen und den Erträgen aus Zuwendungen ergeben sich aus der unterschiedlichen Zusammensetzung der einzelnen Maßnahmen.

Die Position Sonstige betriebliche Erträge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (96,7 Tsd. EUR) um 27,7 Tsd. EUR auf 124,4 Tsd. EUR. Hierbei handelt es sich um:

	2002 (Tsd. EUR)	2001 (Tsd. EUR)
- Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	71,3	10,2
- Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	30,6	25,0
- Mieterträge	9,1	0,0
- Erträge aus der Verringerung der Rückstellung für Drohverluste (Saldo)	0,0	45,0
- geldwerter Vorteil	4,2	4,3
- Erträge aus Versicherungserstattungen	6,0	5,2
- Übrige Erträge	3,2	7,0

Die Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuwendungen zum Anlagevermögen erhöhten sich gegenüber dem Zeitraum des Vorjahres (21,7 Tsd. EUR) auf 40,5 Tsd. EUR. Die Auflösung erfolgt in Höhe der anteiligen Abschreibungen der jeweiligen Anlagengüter.

Der Materialaufwand erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (467,2 Tsd. EUR) um 492,8 Tsd. EUR auf 960,0 Tsd. EUR, dabei vorrangig im Bereich der Aufwendungen für bezogene Leistungen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (19.775,7 Tsd. EUR) um 570,0 Tsd. EUR auf 20.345,7 Tsd. EUR.

Die Abschreibungen in der Gewinn- und Verlustrechnung erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr (91,2 Tsd. EUR) um 26,6 Tsd. EUR auf 117,8 Tsd. EUR.

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Aufwendungen gegenüber dem Vorjahr (912,5 Tsd. EUR) um 263,2 Tsd. EUR auf 1.175,7 Tsd. EUR ist insbesondere den im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen zur Rückstellung für Drohverluste in Höhe von 205,1 Tsd. EUR geschuldet.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge wurden in 2002 in Höhe von 29,8 Tsd. EUR erzielt (Vorjahr 39,2 Tsd. EUR).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen in Höhe von 2,8 Tsd. EUR (Vorjahr 1,2 Tsd. EUR) resultieren ausschließlich aus Zinsaufwendungen im Zusammenhang mit Maßnahmen.

Die Position Sonstige Steuern in Höhe von 9,8 Tsd. EUR (Vorjahr 8,9 Tsd. EUR) beinhaltet ausschließlich Kraftfahrzeugsteuer.

Der Jahresfehlbetrag beläuft sich ohne städtische Zuschüsse auf 1.720.440,60 EUR.

2. Bilanz

Aktiva

Die Bilanzposition „Immaterielle Vermögensgegenstände“ weist in 2002 keinen Zugang aus. Nach Absetzung der Abschreibungen für das Geschäftsjahr verbleibt ein Restbuchwert in Höhe von 0,3 Tsd. EUR.

In der Bilanzposition „Sachanlagevermögen“ wurden, wie schon in Vorjahren, die Zuschüsse zu den Anschaffungskosten für Investitionen über (netto) EUR 410 nicht direkt von den Anschaffungskosten gekürzt, sondern als Passivposten (Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen) in der Bilanz erfasst.

Dadurch ergibt sich, dass in der Position Sachanlagevermögen die vollen Anschaffungskosten ausgewiesen werden. Diese werden dann planmäßig um die entsprechenden Abschreibungen gekürzt. In gleicher Höhe wird der passive Bilanzposten erfolgswirksam aufgelöst.

Im Geschäftsjahr erfolgten Investitionen in Höhe von insgesamt 270,5 Tsd. EUR. Die Investitionen betreffen im Einzelnen künftige (als Anlagen im Bau ausgewiesene) Mietereinbauten im Objekt Schönebecker Straße (123,5 Tsd. EUR), einen Radlader (26,1 Tsd. EUR), einen LKW MAN (25,0 Tsd. EUR), einen Elektro-Gabelstapler (15,3 Tsd. EUR), die Anschaffung geringwertiger Wirtschaftsgüter (47,5 Tsd. EUR) sowie sonstige Anlagengüter (33,1 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Forderungen gegen Zuwendungsgeber“ blieb gegenüber dem Vorjahr (10.034,3 Tsd. EUR) mit 10.115,2 Tsd. EUR nahezu unverändert.

Die Bilanzposition „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (158,9 Tsd. EUR) um 26,5 Tsd. EUR auf 132,4 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (36,3 Tsd. EUR) um 57,9 Tsd. EUR auf 94,2 Tsd. EUR. Sie beinhaltet Forderungen gegenüber dem Land Sachsen-Anhalt aus ausstehenden SAM-Mitteln (16,5 Tsd. EUR), Forderungen gegenüber dem Finanzamt (20,9 Tsd. EUR), geleistete Anzahlungen (17,4 Tsd. EUR) sowie sonstige Vermögensgegenstände (39,4 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks“ wird zum 31.12.2002 im Vergleich zum Vorjahresstichtag (1.646,3 Tsd. EUR) mit 1.656,5 Tsd. EUR in nahezu unveränderter Höhe ausgewiesen.

Der aktive „Rechnungsabgrenzungsposten“ erhöhte sich im Berichtsjahr (12,4 Tsd. EUR) um 1,0 Tsd. EUR gegenüber dem Vorjahr (11,4 Tsd. EUR).

Durch die noch nicht vorgenommene Verrechnung des Jahresfehlbetrages 2002 mit den erhaltenen Zuwendungen entsteht im Bilanzbild ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“, der erst nach einem entsprechenden Gesellschafterbeschluss beseitigt wird.

Die Bilanzsumme erhöhte sich im Geschäftsjahr 2002 gegenüber dem Vorjahr um 79,2 Tsd. EUR auf 14.007,4 Tsd. EUR.

Passiva

Die Bilanzposition „Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen“ in Höhe von 251,0 Tsd. EUR beinhaltet die erhaltenen Sachkostenzuschüsse für Vermögensgegenstände über (netto)

410 EUR Anschaffungskosten. Diese Zuschüsse werden entsprechend der Nutzungsdauer und als Gegenposten zu den Abschreibungen bzw. den erfolgten Anlagenabgängen ertragswirksam aufgelöst.

Unter Berücksichtigung der Abschreibungen und Anlagenabgänge ergibt sich folgende Entwicklung:

Stand am 01. Januar 2002	48.027,17 EUR
Zuführung in 2002	243.467,86 EUR
planmäßige Abschreibungen und Auflösung durch Anlagenabgänge	<u>40.535,73 EUR</u>
Stand am 31. Dezember 2002	<u>250.959,30 EUR</u>

Die „Sonstigen Rückstellungen“ weisen im Berichtsjahr insgesamt eine Erhöhung gegenüber dem Vorjahr (1.149,5 Tsd. EUR) um 127,5 Tsd. EUR auf 1.277,0 Tsd. EUR aus. Die Rückstellungen zum 31.12.2002 betreffen im Einzelnen Drohverluste (947,0 Tsd. EUR), Rückzahlungsverpflichtungen (174,5 Tsd. EUR), Urlaubsansprüche (83,9 Tsd. EUR), Kosten für Steuerberatung und Aufstellung Jahresabschluss 2002 (16,8 Tsd. EUR), Prozesskosten (14,5 Tsd. EUR), Prüfungskosten Jahresabschluss 2002 (11,2 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (10,5 Tsd. EUR) und sonstige Rückstellungen (18,6 Tsd. EUR).

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Zuwendungsgebern“ verminderte sich gegenüber dem Vorjahr (8.737,0 Tsd. EUR) um 276,3 Tsd. EUR auf 8.460,7 Tsd. EUR.

„Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen“ werden in Höhe von 198,3 Tsd. EUR ausgewiesen. Dies ist gegenüber dem Vorjahr eine Erhöhung um 50,8 Tsd. EUR.

Die Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ entwickelte sich im Berichtsjahr wie folgt:

Stand 31.12.2001/01.01.2002	1.912.026,21 EUR
zuzüglich Zuführungen Liquiditätshilfen im Geschäftsjahr 2002	1.717.128,00 EUR
abzüglich Verrechnung gemäß Stadtratsbe- schluss vom 12.12.2002 bezüglich Ausgleich Jahresfehlbetrag 2001	<u>1.906.894,51 EUR</u>
Stand am 31.12.2002	<u>1.722.259,70 EUR</u>

Dieser Betrag beinhaltet neben den vorstehend aufgeführten im Geschäftsjahr 2002 zugeführten Liquiditätshilfen in 2002 noch die gemäß Stadtratsbeschluss vom 12.12.2002 an den städtischen Haushalt zurückzuführenden Zuschüsse aus Vorjahren in Höhe von 5.131,70 EUR. Die diesbezügliche Rückzahlung ist im März 2003 erfolgt.

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr (1.749,5 Tsd. EUR) um 108,0 Tsd. EUR auf 1.857,5 Tsd. EUR. Im Wesentlichen beinhaltet diese Position Löhne und Gehälter, Sozialversicherungsbeiträge sowie Lohn- und Kirchensteuer für den Dezember 2002, die erst im Januar 2003 ausgezahlt bzw. abgeführt wurden.

Der ausgewiesene passive „Rechnungsabgrenzungsposten“ in Höhe von 240,7 Tsd. EUR (Vorjahr 184,6 Tsd. EUR) beinhaltet zugeflossene projektbezogene Einnahmen die bereits das Jahr 2003 betreffen.

4. Zusammenfassung

Der geprüfte Jahresabschluss 2002 wurde in der Verwaltungsratssitzung am 23.06.2003 zustimmend zur Kenntnis genommen.

Der Verwaltungsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, den Jahresabschluss festzustellen, den Jahresfehlbetrag in Höhe von 1.720.440,60 EUR mit den als Vorauszahlungen gewährten Liquiditätshilfen zu verrechnen und die Differenz aus Jahresfehlbetrag und Liquiditätshilfe in Höhe von - 3.312,60 EUR auf neue Rechnung vorzutragen.

Darüber hinaus empfiehlt der Verwaltungsrat der Gesellschafterversammlung die Geschäftsführung und den Verwaltungsrat der GISE für das Geschäftsjahr 2002 zu entlasten und den Wirtschaftsprüfer Herrn Dipl. Oec. Dipl.-FW Anochin, Hannover/Magdeburg, als Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2003 zu bestätigen.

Die Beteiligungsverwaltung schließt sich den Vorschlägen des Verwaltungsrates an.

Das Prüfungsergebnis 2002 einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Lagebericht sind als Anlage beigelegt. Des Weiteren ist das Protokoll der Verwaltungsratssitzung vom 23.06.2003 auszugsweise beigelegt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Fachbereiches Finanzservice eingesehen werden.

Anlagen

Zusammenfassung des Prüfberichtes mit Bestätigungsvermerk

Bilanz und Gewinn- u. Verlustrechnung

Lagebericht

Auszug aus der Prüfung gemäß § 53 HGrG

Auszug a. d. Protokoll d. Verwaltungsratssitzung vom 23.06.03